

PROTOKOLL

über die

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: Freitag, dem 15. Dezember 1989

im Gemeinderatssitzungssaal

Beginn: 19,00 Uhr

Ende: 20,50 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Franz Pruckner als Vorsitzender

Vizebürgermeister Ing. Ewald Mengl bis Pkt. 2.

Stadträte:

Franz EDELMAIER

Leopold RECHBERGER

Franz ZEUGSWETTER

Johann HOFBAUER

Johann SCHARITZER

Josef HÖLZL

Anton KIRCHNER

Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ

Karl HAIDER

Dir. Dr. Hans MITTERECKER

Rudolf TÜCHLER

Gemeinderäte:

Rudolf ASSFALL

Ing. Roland KAPFINGER

Johann WAGNER

RegR. BSI Ewald BIEGELBAUER

Peter KASTNER

Anton WEISSENHOFER

Karl BRUCKNER

Franz MÜLLNER

Adalbert WEISSENSTEINER

Hermann HÖRNDL

Anton POLLAK

Otto WEISSINGER

Hubert HOFBAUER

Edeltraud SCHNEIDER

Erich BÖHM

Wilhelm HOFBAUER

Rudolf STOLZ ab Pkt. 2.

Wilfried BROCKS

Brigitte KALTENBERGER

Franz THALER

Johann GEISBERGER

Josef KAMPF

Engelbert WAGNER

Entschuldigt waren:

Nicht entschuldigt waren:

GR J. Günter SCHRENK

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt ³⁷ Mitglieder, anwesend sind hievon ³⁶. Die Sitzung ist daher ----- beschlußfähig.

Die Sitzung ist ----- öffentlich.

Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eingang in die Tagesordnung gibt der Bürgermeister bekannt, daß folgende schriftliche Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung vorliegen:

- a) ÖBB-Personenverkehr auf der Eisenbahnstrecke Zwettl-Schwarzenau, Einstellung; Resolution
- b) Pfarrkirche Oberstrahlbach, Einbau einer neuen Orgel; Subventionsgewährung
- c) KG Friedersbach; Ankauf eines gebrauchten Sandstreuwagens
- d) Erwin und Waltraud Stöllner, Zwettl, Syrner Straße 27; Ansuchen um Grundkauf in der KG Rieggers
- e) Sanierung des Arzthauses in Jagenbach

NICHTÖFFENTLICHER TEIL DER SITZUNG

- f) Ing. Michael Wittmann, Zwettl, Babenberggasse 6, Bestattergewerbe; Stellungnahme hinsichtlich des Bedarfes
- g) Gewerbebehördliche Betriebsanlagengenehmigungen für
Fa. ANREI-Reisinger Ges.m.b.H., Pabneukirchen,
Autohaus Berger Ges.m.b.H., Zwettl,
Fa. Franz Eigl Gesellschaft m.b.H., Zwettl und
Fa. Walter Stundner, Oberstrahlbach 96.

Die Erweiterung der Tagesordnung wird

einstimmig beschlossen.

✓ 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. November 1989 ist in der Zeit vom 27. November bis 11. Dezember 1989 zur Einsichtnahme durch die Mitglieder des Gemeinderates aufgelegt. Einwendungen hiezu sind nicht eingelangt. Das Protokoll gilt somit als

genehmigt.

✓ 2. Voranschlag 1990

Der Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Jahr 1990 ist in der Zeit vom 4. bis 15. Dezember 1989 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Er schließt mit folgenden Einnahmen- und Ausgabensummen:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen und Ausgaben S	130 737 000,--
Außerordentlicher Haushalt:	- " -	" 63 610 000,--
<u>Gesamt voranschlag 1990:</u>	<u>S</u>	<u>194 347 000,--</u>

An Zuführungen wurden S 18 596 000,-- veranschlagt.

Der Stadtrat beantragt, den Voranschlag in der vorliegenden Form einschließlich der darin enthaltenen Steuern, Abgaben und Gebühren sowie den vorliegenden Dienstpostenplan zu genehmigen.

Eine Ausfertigung des Voranschlages wurde den Fraktionen übermittelt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, daß die Schwerpunkte des kommenden Budgets beim Ausbau der Kanalisation und der Kläranlage von zwei Kindergärten sowie beim Straßenbau und der Straßenbeleuchtung liegen und zur Deckung auch eine Kreditaufnahme in erforderlicher Höhe notwendig ist. Im wesentlichen ist es aber doch wieder gelungen, einen ausgewogenen Voranschlag zu erstellen, der den kommunalen Bedürfnissen Rechnung trägt.

StR. Anton Kirchner führt zum Voranschlag aus, daß man mit dem ordentlichen Haushalt sehr zufrieden sein kann, da sich ein erheblicher Überschuß ergibt, der dem ao. Haushalt zugeführt werden kann.

Der ao. Haushalt enthält drei Schwerpunkte, nämlich die Abwasserbeseitigung, die Kindergärten und den Straßenbau. Es ist zwar nicht erfreulich, daß eine Darlehensaufnahme erforderlich ist, es ist dies aber zur Finanzierung der vorgenannten Vorhaben unumgänglich notwendig.

Er weist sodann auf die wichtigsten Ausgaben des ordentlichen Voranschlages und auf den Schuldenstand hin. Bei einer Neuaufnahme von Fremdmitteln in der Höhe von S 30 Millionen und einer Rückzahlung von S 11 Millionen beträgt die Schuldenzunahme insgesamt S 19 Millionen, der Zinsendienst nominell S 5,1 Millionen, nach Abzug der vom Land zu übernehmenden Zinsen jedoch nur S 3,8 Millionen.

Er zieht sodann einen Vergleich zwischen den Voranschlägen 1971, 1980 und 1990 und weist darauf hin, daß die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes im Jahr 1971 noch S 24,7 Millionen betragen, im Jahr 1980 schon S 61,3 Millionen und 1990 S 130,7 Millionen betragen.

Er bringt sodann weitere Zahlenvergleiche bei den ao. Vorhaben, bei den Ausgaben für Straßenbau, Kanal und Wasser sowie für die Kindergärten und Schulen.

Aus diesem Zahlenmaterial ist eine deutliche Aufwärtsentwicklung erkennbar.

Er dankt für die Unterstützung allen Mandataren und bisherigen Bürgermeistern, Stadtamtsdirektoren und Mitarbeitern im Stadtamt und schließt mit dem Wunsch, daß sich die Gemeinde weiter aufwärts entwickeln möge.

Der Bürgermeister dankt StR. Anton Kirchner für seine Ausführungen sowie für seine gesamte bisherige Tätigkeit als Finanzreferent, wobei er betont, daß er die Finanzgebarung immer fest im Griff hatte.

StR. Dir. Dr. Hans Mitterecker führt zum Voranschlag 1990 aus, daß die Beurteilung, ob ein Budget gut oder schlecht ist, von drei Faktoren abhängt, nämlich dem Budgetsaldo, dem Budgetvolumen und der Budgetstruktur.

Beim Budgetvolumen zeigen sich seit dem Jahr 1986 folgende Tendenzen:

Inflationsbereinigt nur eine unwesentliche Steigerung des Gesamtvorschlages und gute Ergebnisse hinsichtlich der Zuführungen (mit 14,1 % das zweitbeste Ergebnis seit 1986). Wenn man aber die Rückzahlungen des a.ö. Krankenhauses im Jahr 1989 unberücksichtigt läßt, überhaupt das beste Ergebnis seit 1986.

Bei der Budgetstruktur liegt neben den Schwerpunkten Krankenhaus und Bildungsausgaben das Hauptgewicht immer mehr auf der Ökologie, das ist Wasser, Abwasserbeseitigung und Müll. Dieser ökologische Aufwand ist von S 10,4 auf S 21,7 Millionen gestiegen, was einem kontinuierlichen deutlichen Anstieg von 5,9 % auf 11,2 % der Gesamtausgaben entspricht.

Der Personalaufwand liegt mit S 22,6 Millionen, d.s. 17,3 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes im Vergleich zu NÖ Gemeinden ähnlicher Größe weit unter dem Durchschnitt; er beträgt z.B. in Hollabrunn 21,4 %, in Tulln 25,2 % und in Bad Vöslau 25,4 %. Die Frage, ob durch eine Vermehrung der Dienstposten nicht eine Effizienzsteigerung der Verwaltungsarbeit zu erwarten wäre, ist insofern geklärt, als hierfür ein Betrag von S 380 000,-- vorgesehen ist.

Der voraussichtliche Schuldenstand am Ende des Jahres 1990 wird mit S 184,1 Millionen ähnlich hoch wie 1988 sein, laut den Rechnungsabschlüssen 1986 bis 1988 lagen die tatsächlichen Schulden aber immer durchschnittlich niedriger, sodaß zu hoffen ist, daß der Schuldenstand auch im kommenden Budgetjahr unterschritten wird. Die Kopfquote der Verschuldung beträgt S 14 095,-- und liegt weit unter dem Landesdurchschnitt der Gemeinden über 10 000 Einwohner, welcher im Jahr 1988 S 20 080,-- betrug. Es wird auch der Landesdurchschnitt sämtlicher Gemeindegrößen mit S 14 370,-- unterschritten, Zwettl liegt daher diesbezüglich sehr günstig und dies ist ein schöner Beweis für eine ordentliche Wirtschaftsführung.

Zur Struktur der veranschlagten S 184,1 Millionen Schulden ist zu sagen, daß von diesen Schulden S 13,2 Millionen der Bund und S 9,1 Millionen das Land zurückzahlen hat. S 11,8 Millionen sind unverzinslich, S 108,3 Millionen sind nur niedrig verzinslich von 0 bis 3 %, es handelt sich um WWF-, GIF- und Wohnbauförderungsdarlehen.

Von den normal verzinslichen Darlehen von S 41,7 Millionen werden S 9,2 Millionen im Rahmen der Finanzsonderaktion mit 5 % vom Land gefördert, sodaß lediglich S 30,9 Millionen normal verzinsliche Darlehen übrig bleiben. Die Neuaufnahme von S 10,2 Millionen normal verzinsliche Darlehen ist sicher schmerzlich, aber bei entsprechender Budgetdisziplin könnte es gelingen, daß diese Summe nicht ausgeschöpft werden muß.

Schließlich muß festgestellt werden, daß das vorliegende Budget in vorbildlicher Weise den Bedarf an Dienstleistungen und Gütern deckt und den Wirtschaftsablauf und die Wirtschaftsstruktur unserer Gemeinde positiv beeinflussen wird, daher sind Kreditaufnahmen noch immer gerechtfertigt. Es ist diesbezüglich der Finanzwissenschaftlicher Ludwig von Stein zu zitieren, der meinte:

"Ein Staat ohne Staatsschulden tut entweder zuwenig für seine Zukunft oder verlangt zuviel von seiner Gegenwart."

StR. Karl Haider bezeichnet den Voranschlag in seiner Gesamtheit als sehr realistisch und der wirtschaftlichen Entwicklung angepaßt, wenngleich er auch einige Unebenheiten enthält.

Die Einnahmen wurden wieder äußerst sparsam und angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und Konjunkturlage sicher an unterster Grenze geschätzt, was aber keine besondere Kritik darstellen soll; die tatsächlichen Zahlen werden aber sicherlich von der Realität übertroffen werden.

Die Darlehensaufnahme zur Bedeckung des ao. Haushaltes ist bedauerlich, ebenso wie die Kürzung der Mittel des Straßenbaues, es ist aber zu hoffen, daß es dem neuen Bürgermeister wie bisher gelingt, die Straßenbaumittel im Nachtragsvoranschlag wieder kräftig zu erhöhen. Besonders erfreulich sind die vom Bund zu erwartenden Mittel von S 59 Millionen, erheblich sind auch die vom Land zu erwartenden Mittel, jedoch wird dies wieder abgemindert durch erhebliche Zahlungen der Gemeinde für die Landesumlage und die Sozialhilfeumlage.

Hinsichtlich des Dienstpostenplanes wäre es ein Wunsch, wieder einen Wachebeamten anzustellen, da dies aus den verschiedensten Gründen gerechtfertigt wäre. Die reale Erhöhung des Schuldenstandes von S 14 Millionen ist nicht erfreulich, aber noch akzeptabel. Insgesamt erteilt daher die sozialistische Fraktion dem Voranschlag die Zustimmung.

StR. Leopold Rechberger dankt namens der ÖVP-Fraktion StR. Karl Haider für seine Ausführungen und richtet auch Dankesworte an StR. Anton Kirchner, der sein letztes Budget präsentiert hat. Er hat

Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eingang in die Tagesordnung gibt der Bürgermeister bekannt, daß folgende schriftliche Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung vorliegen:

- a) ÖBB-Personenverkehr auf der Eisenbahnstrecke Zwettl-Schwarzenau, Einstellung; Resolution
- b) Pfarrkirche Oberstrahlbach, Einbau einer neuen Orgel; Subventionsgewährung
- c) KG Friedersbach; Ankauf eines gebrauchten Sandstreuwagens
- d) Erwin und Waltraud Stöllner, Zwettl, Syrner Straße 27; Ansuchen um Grundkauf in der KG Rieggers
- e) Sanierung des Arzthauses in Jagenbach

NICHTÖFFENTLICHER TEIL DER SITZUNG

- f) Ing. Michael Wittmann, Zwettl, Babenberggasse 6, Bestattergewerbe; Stellungnahme hinsichtlich des Bedarfes
- g) Gewerbebehördliche Betriebsanlagengenehmigungen für
Fa. ANREI-Reisinger Ges.m.b.H., Pabneukirchen,
Autohaus Berger Ges.m.b.H., Zwettl,
Fa. Franz Eigl Gesellschaft m.b.H., Zwettl und
Fa. Walter Stundner, Oberstrahlbach 96.

Die Erweiterung der Tagesordnung wird

einstimmig beschlossen.

✓ 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. November 1989 ist in der Zeit vom 27. November bis 11. Dezember 1989 zur Einsichtnahme durch die Mitglieder des Gemeinderates aufgelegt. Einwendungen hiezu sind nicht eingelangt. Das Protokoll gilt somit als

genehmigt.

✓ 2. Voranschlag 1990

Der Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Jahr 1990 ist in der Zeit vom 4. bis 15. Dezember 1989 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Er schließt mit folgenden Einnahmen- und Ausgabensummen:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen und Ausgaben S	130 737 000,--
Außerordentlicher Haushalt:	- " -	" 63 610 000,--
<u>Gesamt voranschlag 1990:</u>	<u>S</u>	<u>194 347 000,--</u>

An Zuführungen wurden S 18 596 000,-- veranschlagt.

Der Stadtrat beantragt, den Voranschlag in der vorliegenden Form einschließlich der darin enthaltenen Steuern, Abgaben und Gebühren sowie den vorliegenden Dienstpostenplan zu genehmigen.

Eine Ausfertigung des Voranschlages wurde den Fraktionen übermittelt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, daß die Schwerpunkte des kommenden Budgets beim Ausbau der Kanalisation und der Kläranlage von zwei Kindergärten sowie beim Straßenbau und der Straßenbeleuchtung liegen und zur Deckung auch eine Kreditaufnahme in erforderlicher Höhe notwendig ist. Im wesentlichen ist es aber doch wieder gelungen, einen ausgewogenen Voranschlag zu erstellen, der den kommunalen Bedürfnissen Rechnung trägt.

StR. Anton Kirchner führt zum Voranschlag aus, daß man mit dem ordentlichen Haushalt sehr zufrieden sein kann, da sich ein erheblicher Überschub ergibt, der dem ao. Haushalt zugeführt werden kann. Der ao. Haushalt enthält drei Schwerpunkte, nämlich die Abwasserbeseitigung, die Kindergärten und den Straßenbau. Es ist zwar nicht erfreulich, daß eine Darlehensaufnahme erforderlich ist, es ist dies aber zur Finanzierung der vorgenannten Vorhaben unumgänglich notwendig.

Er weist sodann auf die wichtigsten Ausgaben des ordentlichen Voranschlages und auf den Schuldenstand hin. Bei einer Neuaufnahme von Fremdmitteln in der Höhe von S 30 Millionen und einer Rückzahlung von S 11 Millionen beträgt die Schuldenzunahme insgesamt S 19 Millionen, der Zinsendienst nominell S 5,1 Millionen, nach Abzug der vom Land zu übernehmenden Zinsen jedoch nur S 3,8 Millionen.

Er zieht sodann einen Vergleich zwischen den Voranschlägen 1971, 1980 und 1990 und weist darauf hin, daß die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes im Jahr 1971 noch S 24,7 Millionen betragen, im Jahr 1980 schon S 61,3 Millionen und 1990 S 130,7 Millionen betragen.

Er bringt sodann weitere Zahlenvergleiche bei den ao. Vorhaben, bei den Ausgaben für Straßenbau, Kanal und Wasser sowie für die Kindergärten und Schulen.

Aus diesem Zahlenmaterial ist eine deutliche Aufwärtsentwicklung erkennbar.

Er dankt für die Unterstützung allen Mandataren und bisherigen Bürgermeistern, Stadtdirektoren und Mitarbeitern im Stadtamt und schließt mit dem Wunsch, daß sich die Gemeinde weiter aufwärts entwickeln möge.

Der Bürgermeister dankt StR. Anton Kirchner für seine Ausführungen sowie für seine gesamte bisherige Tätigkeit als Finanzreferent, wobei er betont, daß er die Finanzgebarung immer fest im Griff hatte.

StR. Dir. Dr. Hans Mitterecker führt zum Voranschlag 1990 aus, daß die Beurteilung, ob ein Budget gut oder schlecht ist, von drei Faktoren abhängt, nämlich dem Budgetsaldo, dem Budgetvolumen und der Budgetstruktur.

Beim Budgetvolumen zeigen sich seit dem Jahr 1986 folgende Tendenzen:

Inflationsbereinigt nur eine unwesentliche Steigerung des Gesamtvorschlages und gute Ergebnisse hinsichtlich der Zuführungen (mit 14,1 % das zweitbeste Ergebnis seit 1986). Wenn man aber die Rückzahlungen des a.ö. Krankenhauses im Jahr 1989 unberücksichtigt läßt, überhaupt das beste Ergebnis seit 1986.

Bei der Budgetstruktur liegt neben den Schwerpunkten Krankenhaus und Bildungsausgaben das Hauptgewicht immer mehr auf der Ökologie, das ist Wasser, Abwasserbeseitigung und Müll. Dieser ökologische Aufwand ist von S 10,4 auf S 21,7 Millionen gestiegen, was einem kontinuierlichen deutlichen Anstieg von 5,9 % auf 11,2 % der Gesamtausgaben entspricht.

Der Personalaufwand liegt mit S 22,6 Millionen, d.s. 17,3 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes im Vergleich zu NÖ Gemeinden ähnlicher Größe weit unter dem Durchschnitt; er beträgt z.B. in Hollabrunn 21,4 %, in Tulln 25,2 % und in Bad Vöslau 25,4 %. Die Frage, ob durch eine Vermehrung der Dienstposten nicht eine Effizienzsteigerung der Verwaltungsarbeit zu erwarten wäre, ist insofern geklärt, als hierfür ein Betrag von S 380 000,-- vorgesehen ist.

Der voraussichtliche Schuldenstand am Ende des Jahres 1990 wird mit S 184,1 Millionen ähnlich hoch wie 1988 sein, laut den Rechnungsabschlüssen 1986 bis 1988 lagen die tatsächlichen Schulden aber immer durchschnittlich niedriger, sodaß zu hoffen ist, daß der Schuldenstand auch im kommenden Budgetjahr unterschritten wird. Die Kopfquote der Verschuldung beträgt S 14 095,-- und liegt weit unter dem Landesdurchschnitt der Gemeinden über 10 000 Einwohner, welcher im Jahr 1988 S 20 080,-- betrug. Es wird auch der Landesdurchschnitt sämtlicher Gemeindegrößen mit S 14 370,-- unterschritten, Zwettl liegt daher diesbezüglich sehr günstig und dies ist ein schöner Beweis für eine ordentliche Wirtschaftsführung.

Zur Struktur der veranschlagten S 184,1 Millionen Schulden ist zu sagen, daß von diesen Schulden S 13,2 Millionen der Bund und S 9,1 Millionen das Land zurückzahlen hat. S 11,8 Millionen sind unverzinslich, S 108,3 Millionen sind nur niedrig verzinslich von 0 bis 3 %, es handelt sich um WWF-, GIF- und Wohnbauförderungsdarlehen.

Von den normal verzinslichen Darlehen von S 41,7 Millionen werden S 9,2 Millionen im Rahmen der Finanzsonderaktion mit 5 % vom Land gefördert, sodaß lediglich S 30,9 Millionen normal verzinsliche Darlehen übrig bleiben. Die Neuaufnahme von S 10,2 Millionen normal verzinsliche Darlehen ist sicher schmerzlich, aber bei entsprechender Budgetdisziplin könnte es gelingen, daß diese Summe nicht ausgeschöpft werden muß.

Schließlich muß festgestellt werden, daß das vorliegende Budget in vorbildlicher Weise den Bedarf an Dienstleistungen und Gütern deckt und den Wirtschaftsablauf und die Wirtschaftsstruktur unserer Gemeinde positiv beeinflussen wird, daher sind Kreditaufnahmen noch immer gerechtfertigt. Es ist diesbezüglich der Finanzwissenschaftler Ludwig von Stein zu zitieren, der meinte:

"Ein Staat ohne Staatsschulden tut entweder zuwenig für seine Zukunft oder verlangt zuviel von seiner Gegenwart."

StR. Karl Haider bezeichnet den Voranschlag in seiner Gesamtheit als sehr realistisch und der wirtschaftlichen Entwicklung angepaßt, wengleich er auch einige Unebenheiten enthält.

Die Einnahmen wurden wieder äußerst sparsam und angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und Konjunkturlage sicher an unterster Grenze geschätzt, was aber keine besondere Kritik darstellen soll; die tatsächlichen Zahlen werden aber sicherlich von der Realität übertroffen werden.

Die Darlehensaufnahme zur Bedeckung des a.o. Haushaltes ist bedauerlich, ebenso wie die Kürzung der Mittel des Straßenbaues, es ist aber zu hoffen, daß es dem neuen Bürgermeister wie bisher gelingt, die Straßenbaumittel im Nachtragsvoranschlag wieder kräftig zu erhöhen. Besonders erfreulich sind die vom Bund zu erwartenden Mittel von S 59 Millionen, erheblich sind auch die vom Land zu erwartenden Mittel, jedoch wird dies wieder abgemindert durch erhebliche Zahlungen der Gemeinde für die Landesumlage und die Sozialhilfeumlage.

Hinsichtlich des Dienstpostenplanes wäre es ein Wunsch, wieder einen Wachebeamten anzustellen, da dies aus den verschiedensten Gründen gerechtfertigt wäre. Die reale Erhöhung des Schuldenstandes von S 14 Millionen ist nicht erfreulich, aber noch akzeptabel. Insgesamt erteilt daher die sozialistische Fraktion dem Voranschlag die Zustimmung.

StR. Leopold Rechberger dankt namens der ÖVP-Fraktion StR. Karl Haider für seine Ausführungen und richtet auch Dankesworte an StR. Anton Kirchner, der sein letztes Budget präsentiert hat. Er hat

fast 20 Jahre lang ordnungsgemäße Voranschläge erstellt und auf eine ordentliche Finanzgebarung geachtet. Er dankt auch den mit der Erstellung des Voranschlages befaßten Bediensteten und erklärt, daß seitens der ÖVP-Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Voranschlag inkl. Dienstpostenplan gegeben wird.

Sohin wird der Voranschlag in der vorliegenden Form einschließlich der darin enthaltenen Steuern, Abgaben und Gebühren sowie der Dienstpostenplan

einstimmig genehmigt.

✓ 3. Ankauf von Soft- und Hardware für zwei Personalcomputer-Arbeitsplätze (Zl. 011-3) ✓

Seitens der GEMDAT NÖ werden zunehmend immer mehr Programme für die EDV-mäßige Bearbeitung von Sachbereichen, Textverarbeitung und Bürokommunikation angeboten, wodurch eine weitere Rationalisierung von Arbeitsbereichen möglich ist. Es liegt ein Anbot der GEMDAT NÖ über zwei NIXDORF Personal-Computer 8810/30 samt Drucker, Zubehör, Software über Textverarbeitung, Bauamtsmodul, Abfrage der Grundstücksdatenbank, Wahlprogramm und Tilgungsplan sowie Schulung zum Gesamtpreis von S 210 325,-- zuzüglich USt. vor.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung der Anschaffung, welche im Voranschlag für das Jahr 1990 vorgesehen ist.

Einstimmig genehmigt.

✓ 4. Untermietvertrag zwischen Gemeinde und Feuerwehr Zwettl (Zl. 163-0) ✓

Zwischen der Freiw. Feuerwehr der Stadt Zwettl sowie der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ soll ein Untermietvertrag betr. die Vermietung der auf dem Grundstück Nr. 1194/1 der EZ 1530 der KG Zwettl Stadt neu errichteten Feuerwehrzentrale abgeschlossen werden. Der Mietzins soll jährlich S 50 000,-- zuzügl. der gesetzlichen Umsatzsteuer, indexgesichert nach dem Verbraucherpreisindex 1986, betragen.

Der Stadtrat beantragt den Abschluß eines Untermietvertrages gemäß dem den Fraktionen übermittelten Vertragsmuster.

Einstimmig beschlossen.

✓ 5. Ausbau des Warn- und Alarmsystems im Bezirk Zwettl; Vorfinanzierung durch die Gemeinde (Zl. 163-0) ✓

Mit Gemeinderatsbeschluß vom 25. September 1989 wurde die Vorfinanzierung eines Warn- und Alarmsystems durch Ausbau von ferngesteuerten Sirenenalarmanlagen abgelehnt.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat nun mit Schreiben vom 2. November 1989 hiezu mitgeteilt, daß in der ersten Ausbauphase nur 60 % der Bevölkerung jeder Gemeinde durch die Sirenenfernsteuerung erreicht werden sollen, sodaß nicht schon jetzt sämtliche Katastralgemeinden an das neue Warn- und Alarmsystem angeschlossen werden müssen. Außerdem hätten sich in der Zwischenzeit die Kosten, die von den Gemeinden vorzufinanzieren wären, von S 23 000,-- auf S 14 000,-- pro Anlage vermindert.

Die Gemeinde wird nochmals um Mitteilung ersucht, ob auch auf Grund der neuen Situation eine Beteiligung der Gemeinde Zwettl an der Errichtung des Warn- und Alarmsystems im Bezirk Zwettl nicht möglich ist.

Der Stadtrat beantragt, vorerst die Zusage zur Vorfinanzierung einer Sirenenfernsteuerung für insgesamt zehn Sirenenanlagen mit Kosten in der Höhe von insgesamt S 140 000,-- zu machen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 6. Subventionen an Feuerwehren (Zl. 163-0) ✓

Der Stadtrat beantragt, den Feuerwehren der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ für das Jahr 1989 folgende Zuschüsse zu gewähren:

Eschabruck	S 9 000,--	Merzenstein	S 9 000,--
Friedersbach	" 12 000,--	Mitterreith	" 9 000,--
Germanns	" 12 000,--	Moidrams	" 11 000,--
Gerotten	" 9 000,--	Oberstrahlbach	" 14 000,--
Gradnitz	" 9 000,--	Rieggers	" 12 000,--
Großglobnitz	" 18 000,--	Rosenau Dorf	" 9 000,--
Großhaslau	" 10 000,--	Rosenau Schloß	" 17 000,--
Gschwendt	" 9 000,--	Rudmanns	" 11 000,--
Hörmanns	" 9 000,--	Stift Zwettl	" 14 000,--
Jagenbach	" 14 000,--	Unterrabenthan	" 9 000,--
Jahrings	" 12 000,--	Uttissenbach	" 9 000,--
Kleinschönau	" 9 000,--	Wolfsberg	" 9 000,--
Marbach am Walde	" 12 000,--	Zwettl Stadt	" 251 000,--
		i n s g e s a m t :	S 526 000,--

Die vorstehenden Zuschüsse werden

einstimmig beschlossen.

✓ 7. Kindergarten Stift Zwettl; Vergabe der Baumeisterarbeiten (Zl. 246-9) ✓

Der Zubau einer weiteren Kindergartengruppe im Kindergarten Stift Zwettl soll in Fertigteilbauweise durchgeführt werden. StR. Leopold Rechberger berichtet, daß folgende Angebote vorliegen:

Fa. Wenzl Hartl, Zwettl mit einer Anbotsumme von S 2 593 392,-- inkl. USt.

" Georg FeBl Ges.m.b.H & Co KG, Zwettl, - " - " 2 579 838,-- - " -

Er beantragt sohin die Auftragsvergabe an den Billigstbieter Fa. Georg FeBl Ges.m.b.H. & Co KG mit einem Betrag von S 2 579 838,-- inkl. USt. mit der Auflage, daß Weitervergaben an Subunternehmen nur mit Zustimmung der Gemeinde erfolgen dürfen.

Einstimmig beschlossen.

8. Sportplatz Stift Zwettl; Benützungsbereinkommen zwischen der Gemeinde und der Hauptschulgemeinde Zwettl (Zl. 262)

In Vorgesprächen wurde mit der Hauptschulgemeinde Zwettl vereinbart, ein Benützungsbereinkommen über die Benützung des Sportplatzes in Stift Zwettl für den Schulbetrieb der Hauptschule abzuschließen.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung dieses Benützungsbereinkommens im Sinne des den Fraktionen übermittelten Vertragsentwurfes.

Einstimmig genehmigt.

9. Stadtmuseum Zwettl; Vergabe der Tischler- und Glaserarbeiten (Zl. 360)

Über die Tischler- und Glaserarbeiten im Stadtmuseum Zwettl liegen bereits Angebote vor, bei denen sich bei den

Glaserarbeiten die Fa. Glasbau Ertl mit einer Anbotsumme von S 293 947,-- zuzügl. USt. und bei den Tischlerarbeiten die Fa. Zwettler - " - " 304 440,-- - " - als Billigstbieter erwiesen.

Der Stadtrat beantragt die Vergabe an die Billigstbieter.

Einstimmig beschlossen.

10. Subventionen an Vereine (Zl. 369)

Der Stadtrat beantragt, im Jahr 1989 folgende Subventionen an Vereine zu vergeben:

Turn- und Sportunion Zwettl	S 10 000,--	Theatergruppe	S 5 000,--
Union Oberstrahlbach	" 5 000,--	Bildungshaus Stift Zwettl	" 17 000,--
Union Friedersbach	" 5 000,--	Volkshochschule Zwettl	" 20 000,--
Union Großglobnitz	" 5 000,--	Musikverein C.M. Ziehrer	" 20 000,--
NÖ Naturwacht	" 3 000,--	Volleyballverein	" 8 000,--
Sportclub Zwettl	" 150 000,--	Budo-Center Waldviertel	" 3 000,--
Eissportverein Zwettl	" 15 000,--	Singkreis	" 4 000,--
Alpenverein Zwettl	" 5 000,--	SC Zwickl	" 5 000,--
Naturfreunde Zwettl	" 5 000,--	Schachklub Zwettl	" 3 000,--
Pfadfinder Zwettl	" 6 000,--	Jeunesse	" 30 000,--
Reitverein Schloß Rosenau	" 10 000,--	Amnesty International-Gruppe 96	" 2 000,--

Die Gewährung vorstehender Subventionen wird

einstimmig beschlossen.

11. Kriegsoffer- und Behindertenverband Zwettl; Subvention (Zl. 416)

Der Kriegsoffer- und Behindertenverband Zwettl ersuchte so wie in den Vorjahren um Gewährung einer Subvention, welche den Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen zugute kommen soll.

Der Stadtrat beantragt, eine Subvention in der Höhe von S 5000,-- zu gewähren.

Einstimmig beschlossen.

12. Pensionistenverbände; Subvention (Zl. 429-0)

Der ÖVP-Seniorenbund Zwettl sowie die Ortsgruppe Zwettl der Landesorganisation Niederösterreich des Pensionistenverbandes Österreich ersuchten um Gewährung einer Subvention.

Der Stadtrat beantragt, beiden Pensionistenverbänden eine Subvention in der Höhe von je S 2000,-- zu gewähren. StR. Johann Hofbauer stellt hierzu den Zusatzantrag, die Subventionen auf je S 3000,-- zu erhöhen.

Einstimmig beschlossen.

13. Walter und Gertrud Zwölfer, Waldhams 34; Ansuchen um Wohnbauförderung (Zl. 489)

Die Genannten ersuchen um Gewährung einer Wohnbauförderung für den mit Bescheid vom 17. Oktober 1989, Zl.: 031-3-15/1989, vorgeschriebenen Aufschließungsbeitrag in der Höhe von S 63 648,--.

Das Ansuchen entspricht den Richtlinien des Gemeinderates und die Wohnbauförderung in der Höhe von 50 % beträgt somit S 31 824,-- + S 7820,-- als Förderung hinsichtlich Grundabtretungs-Ausgleichsabgabe, da Eckparzelle.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

14. A.ö. Krankenhaus Zwettl; Auftragsvergaben im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten in der Kinderabteilung (Zl. 550-2)

Im Zusammenhang mit den in der Gemeinderatssitzung am 14. November 1989 beschlossenen Umbauarbeiten in der Kinderabteilung zwecks Erweiterung der orthopädischen Station wurden inzwischen folgende Aufträge vergeben, um deren nachträgliche Genehmigung ersucht wird:

- a) Deckenkonstruktion
Lieferung der Materialien durch die Fa. Krammer, Zwettl, zu S 50 000,--
sowie Vergabe der Arbeiten in Regie zu S 234,--/Stunde;
- b) Bodenbeläge
Vergabe an die Fa. Mayerhofer, Zwettl, zur Anbotsumme von " 68 620,--
- c) Bettenset-Beleuchtungen
Vergabe an die Fa. Knoblich, Wien, zur Anbotsumme von " 40 500,--
- d) Naßarbeitseinheit
Vergabe an die Fa. Franke, Wien, zur Anbotsumme von " 23 496,--
- e) Kombinationsnachtische
Vergabe an die Fa. Bukowansky zur Anbotsumme von " 99 600,--
- f) Fensterkonstruktionen samt Automatik Türen in Metallausführung
Vergabe an die Fa. Takats, Böheimkirchen, zur Anbotsumme von " 459 650,--

Der Stadtrat beantragt die nachträgliche Genehmigung für die vorstehenden Auftragsvergaben.

Einstimmig genehmigt.

✓ 15. A.ö. Krankenhaus Zwettl; Auftragsvergaben (Zl. 550-2) ✓

Von der Krankenhausleitung wird die Genehmigung für nachstehende Anschaffungen bzw. Investitionen beantragt:

- a) Warmwasserdurckspritze Syrotherm E
laut Anbot der Fa. Odelga, Wien, zum Preis von S 16 279,--
für den HNO-Konsiliarfacharzt;
- b) Artromot-Bewegungsschiene
laut Anbot der Fa. Synthes, Salzburg, zum Preis von " 27 605,--
für die Orthopädie;
- c) 4 Stück Perfusor segura Spritzenpumpen
laut Anbot der Fa. Braun zum Preis von à S 17 000,-- = " 68 000,--
- d) Infusomat für die Gynäkologie und die Innere Medizin zum Preis von " 28 000,--
- e) 2 Stück Speisentransportwagen für 40 und 20 Portionen
laut Anbot der Fa. Krefft, St. Pölten, zum Anbotspreis von zusammen " 49 920,--
für die Orthopädie;
- f) 5 Stück Inhalatoren
von der Fa. Marhold bzw. Häbel zum Preis von ca. S 80 000,-- bzw. S 100 000,--;
- g) Inkubator 7520
von der Fa. Dräger Austria, Wien, zum Preis von S 122 629,--
für die Kinderabteilung, welcher auf Grund des Prüfungsberichtes der Abt.
B/10 des Amtes der NÖ Landesregierung noch als Ersatz für das dritte Altgerät
erforderlich wäre.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung für die vorstehenden Auftragsvergaben.

Einstimmig genehmigt.

✓ 16. Öffentlicher Weg zur Brunnersäge Parz.Nr. 1086 der KG Oberhof; Inanspruchnahme von Privatgrund des Johann Artner (Zl. 612-1) ✓

Johann Artner, Zwettl, Dreifaltigkeitsplatz 3, hat bei der Stadtgemeinde vorgeschrieben und vorgebracht, daß bei der Asphaltierung des von der Bundesstraße 36 abzweigenden, zur Brunnersäge führenden Gemeindeweges Parz.Nr. 1086 der KG Oberhof ein Teil seines Grundstückes Nr. 215/2 beansprucht worden sei.

Eine Besichtigung hat ergeben, daß dies richtig und die asphaltierte Fahrbahn bis zu ca. 1,5 m auf Privatgrund des Johann Artner gelegen ist.

Johann Artner wünscht eine grundbücherliche Bereinigung dieser Situation und wäre bereit, die auf seinem Grund gelegene asphaltierte Fläche der Gemeinde ins Eigentum zu überlassen, wenn ihm die Gemeinde eine Zufahrt zu seiner dort gelegenen Scheune herstellt. Alle mit der grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben welcher Art auch immer, wären von der Gemeinde zu tragen.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 17. Ansuchen um Sondernutzung von Gemeindestraßengrund (Zl. 612-2)

Heim. DA a) KG Marbach am Walde; Norbert TRAXLER, Marbach am Walde 5

Norbert Traxler, Marbach am Walde 5, beabsichtigt, durch den Gemeindeweg Parz.Nr. 2105, EZ 219, KG Marbach am Walde, ein Stromkabel zu verlegen. Die Querung soll im Bohrverfahren hergestellt werden, die Verlegetiefe wird rund 80 cm betragen. Die asphaltierte Fläche bleibt unberührt.

b) KG Jagenbach; Karl und Hilda KOPPENSTEINER, 3923 Jagenbach 48

Die Ehegatten Karl und Hilda Koppensteiner, Jagenbach 48, beabsichtigen, durch das gemeindeeigene, dem öffentlichen Verkehr dienende Grundstück parz.Nr. 2684, EZ 31 der KG Jagenbach einen Dachwasseranschluß an die Verrohrung der Gemeinde herzustellen. Dazu wird oa. Grundstück auf eine Länge von ca. 5 m und eine Breite von ca. 0,50 m beansprucht. Es gelangen Betonfalzrohre Ø 15 cm auf Betonsohle und Betonummantelung in einer Tiefe von ca. 60 cm zur Ausführung.

Der Stadtrat beantragt, die Ansuchen des Norbert Traxler vom 29. September 1989 und der Ehegatten Karl und Hilda Koppensteiner vom 29. September 1989 um Sondernutzung von Gemeindestraßengrund zu bewilligen und Sondernutzungsverträge gemäß dem in der Sitzung des Gemeinderates vom 1. März 1985 genehmigten Vertragsmuster abzuschließen.

Aufgrund einer Feststellung der techn. Bauabteilung vom 16. Oktober 1989 wird der Antrag des Norbert Traxler dahingehend ergänzt, daß auch gegen die Wegquerung in offener Künette kein Einwand besteht, denn entgegen dem Ansuchen vom 29. September 1989 wurde der Weg nicht durchbohrt, sondern die Kabellegung wurde in offener Künette durchgeführt.

Einstimmig beschlossen.

✓ 18. Ankauf von Gschwendter Material; Preiserhöhung (Zl. 612-1)

Heim. DA Der Preis für das von der Gemeinde für den Straßenbau benötigte Gschwendter Material wurde zuletzt mit Gemeinderatsbeschluß vom 3. Mai 1982 mit S 7,--/m³ festgesetzt. Die Grundeigentümer sind nun an die Gemeinde herangetreten und ersuchen um eine Erhöhung auf S 9,--/m³ ab 1. Jänner 1990.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 19. UNION Versicherungs-AG, Schottenring 30, 1011 Wien; Ansuchen um Betriebsförderung der vorgeschriebenen Wasseranschluß- und Kanaleinmündungsabgabe (Zl. 782)

Heim. DA Der Fa. UNION Versicherungs-AG, Wien, wurde für den Anschluß des Familia-Verkaufsmarktes auf der Liegenschaft Industriestraße 12 eine

Wasseranschlußabgabe im Betrag von S 85 410,-- netto und eine
Kanaleinmündungsabgabe im Betrag von S 199 172,-- netto

vorgeschrieben.

Mit Schreiben vom 25. Oktober 1989 ersucht die Fa. UNION Versicherungs-AG um Gewährung eines Förderungsbeitrages gemäß den geltenden Richtlinien des Gemeinderates.

Das Ansuchen wurde geprüft und entspricht den Richtlinien des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ vom 24. Februar 1984 und den Ergänzungen vom 1. März 1985, 3. Juni 1985 und 15. Juli 1985.

Unter Anwendung des 50%igen Förderungssatzes ergibt sich ein Förderungsbetrag von S 142 291,--.

Der Stadtrat beantragt die Gewährung der Betriebsförderung in der Höhe von S 142 291,--.

Einstimmig beschlossen.

✓ 20. Franz und Renate Kormesser, Moidrams 36; Ansuchen um Betriebsförderung der vorgeschriebenen Aufschließungsabgabe (Zl. 782)

Heim. DA Den Genannten wurde mit Bescheid vom 29. August 1988, Zl. 031-4-16/1988, eine Aufschließungsabgabe im Betrag von S 197 302,-- vorgeschrieben.

Franz und Renate Kormesser ersuchen nun um Gewährung der 50%igen Betriebsförderung.

Da das Ansuchen den Richtlinien des Gemeinderates für die Förderung von Betrieben entspricht, beantragt der Stadtrat, die Betriebsförderung in der Höhe von S 98 651,-- zu gewähren.

Einstimmig beschlossen.

✓ 21. Johann und Inge Ledermüller, Zwettl, Propsteigasse 8; Ansuchen um Betriebsförderung der vorgeschriebenen Aufschließungs- und Grundabtretungs-Ausgleichsabgabe (Zl. 782)

Heim. DA Den Genannten wurde mit Bescheid vom 16. Oktober 1989, Zl.: 920-10/1989-5, ein Aufschließungsbeitrag im Betrag von S 143 527,-- und eine Grundabtretungs-Ausgleichsabgabe im Betrag von S 41 580,-- vorgeschrieben.

Johann und Inge Ledermüller ersuchen nun um Gewährung der 50%igen Betriebsförderung.

Da das Ansuchen den Richtlinien des Gemeinderates für die Förderung von Betrieben entspricht, beantragt der Stadtrat, die Betriebsförderung in der Höhe von S 92 553,50 zu gewähren.

Einstimmig beschlossen.

✓ 22. Änderung des Einhebungsbeschlusses und der Wasserabgabenordnung (Zl. 8100) ✓

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1990 tritt eine Novellierung des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 in Kraft.

Inhalt dieser Gesetzesnovelle ist der Entfall der bisher eingehobenen Wassermessergebühr und die Einführung der Bereitstellungsgebühr.

Der zuständige Ausschuß hat vorgeschlagen, den für alle Wassermessergrößen gültigen Bereitstellungsbeitrag mit S 28,32 je m³/h Nennleistung des Wassermessers festzulegen.

Daraus ergeben sich folgende Änderungen gegenüber der bisherigen Wassermessergebühr:

Wassermesser Nennleistung in m ³ /h	bisherige Wassermessergebühr jährlich ohne USt.	neue Bereitstellungsgebühr jährlich ohne USt.
3	S 85,--	S 84,96
7	" 103,--	" 198,24
20	" 232,--	" 566,40
50	" 807,--	" 1416,--
80	" 847,--	" 2265,60
100	" 996,--	" 2832,--

Bedingt durch die gegenständliche Gesetzesänderung wäre der Einhebungsbeschluß dahingehend abzuändern, daß ab 1. Jänner 1990 anstelle der Wassermessergebühr die Bereitstellungsgebühr eingehoben wird. Dementsprechend wäre auch die Wasserabgabenordnung gemäß dem den Fraktionen übermittelten Entwurf zu beschließen.

Darin ist auch vorgesehen, jenen Teil der Parz.Nr. 1/1 der KG Rieggers, auf welchem sich die Kläranlage für das Siedlungsgebiet befindet, in den Versorgungsbereich für die WVA Siedlungsgebiet Rieggers aufzunehmen.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 23. Gemeindewohnung Weitraer Straße 7; Kündigung und Neuvergabe (Zl. 846) ✓

Franz Hahn hat die Gemeindewohnung im Haus Weitraer Straße 7 per Ende November 1989 gekündigt, da nunmehr sein neuerbautes Wohnhaus bezugsfertig ist.

Der Stadtrat beantragt, diese Wohnung an Johann Weghuber, Zwettl, Gartenstraße 2/4, nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes zu vermieten.

Einstimmig beschlossen.

✓ 24. Heinz Ebmeister, Zwettl, Karl Hagl-Straße 16; Ansuchen um Vermietung einer Gemeindewohnung (Zl. 846) ✓

Mit Schreiben vom 17. November 1989 ersucht Heinz Ebmeister, Zwettl, Karl Hagl-Straße 16, ihm eine Wohnung für ein bis zwei Personen für die Dauer von Dezember 1989 bis Juli oder August 1990 zu vermieten.

Der Stadtrat beantragt, ihm Räume im Haus Schulgasse 2 (Höllrigl-Haus) anzubieten und einen befristeten Mietvertrag abzuschließen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 25. Ing. Ewald Mengl, Zwettl, Landstraße 41; Ansuchen um käufliche Überlassung von Teilen der Grundstücke Bfl. 429/1 u. 980/1, EZ 163 der KG Zwettl Stadt (ehemaliges Feuerwehrdepot in der Gartenstraße) (Zl. 846) ✓

Die Gemeinde hat das ehemalige Feuerwehrdepot in der Gartenstraße öffentlich zum Verkauf angeboten und es haben sich hiefür Ing. Ewald und Martha Mengl, Zwettl, Landstraße 41, die Großhandelsges.m.b.H. Eisen-Elektro-Sport Kastner, Zwettl, Landstraße 3 und KHzlR. Walter Dolejschi, Zwettl, Hamerlingstraße 21, beworben.

Die Kaufanbote lauten wie folgt:

Ing. Ewald und Martha MENGL S 1,500 000,--,
KHzlR. Walter DOLEJSCHI..... " 1,300 000,-- und
Fa. Hermann KASTNER Großhandelsges.m.b.H. " 1,250 000,--.

Der Stadtrat beantragt, das Objekt den Kaufwerbern Ing. Ewald und Martha MENGL käuflich zum Preis von S 1,5 Millionen zu überlassen und ihnen obligatorisch ein Vorkaufsrecht für das daneben gelegene Gemeindewohnhaus Gartenstraße 2 einzuräumen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 26. Wenzl Hartl Bauges.m.b.H. Nachfolger KG und Wenzl Hartl Betriebsges.m.b.H.; Abschreibung uneinbringlicher Forderungen (Zl. 911) ✓

Mit Beschluß des Kreisgerichtes Krems/Donau wurde im März 1985 das Ausgleichsverfahren über die beiden obgenannten Firmen eröffnet. Weil die Erfüllung des Ausgleichsverfahrens nicht möglich war, wurde mit Beschluß vom 13. Dezember 1985 der Anschlußkonkurs eröffnet.

Das Kreisgericht Krems/Donau hat mit Schreiben vom 7. November 1989 die Aufhebung des Konkurses mitgeteilt.

Da lediglich die Masseforderungen zu ca. 70 % im Konkursverfahren berücksichtigt werden konnten, hat die Gemeinde Zwettl-NÖ für ihre angemeldeten Forderungen nichts zugeteilt bekommen.

Der Stadtrat beantragt daher, folgende offene Forderungen gegen die beiden Firmen als uneinbringlich abzuschreiben:

Fa. Wenzl Hartl Bauges.m.b.H. Nachfolger KG:

Rest Lohnsummensteuer für das Jahr 1984	S 10 290,--
Säumniszuschlag laut Beschluß vom 18. März 85	" 2 111,--
Rest laut Rechnung vom 6. Dezember 1984 betr. Kanalspülwagen	" 355,50
	S 12 756,50
	=====

Fa. Wenzl Hartl Betriebsges.m.b.H.:

Rest Lohnsummensteuer für das Jahr 1984	S 998,--
Säumniszuschlag und Mahngebühr laut Mahnung v. 18. März 1985	" 34,--
	S 998,--

Einstimmig beschlossen.

✓ 27. Zwangsausgleich Böck, 3532 Rastenfeld 12; Abschreibung als uneinbringliche Forderung (Zl. 911)

Kassa Mit Forderungsanmeldung vom 27. Oktober 1987 wurde im Konkursverfahren gegen Karl Böck, Rastenfeld 12, die offene Müllbeseitigungsgebühr sowie Säumniszuschläge und Mahngebühren im Gesamtbetrag von S 1201,50 angemeldet.

Mit Beschluß vom 21. Februar 1989 des Kreisgerichtes Krems/Donau wurde das Konkursverfahren eingestellt und ein Zwangsausgleich mit einer Quote von 20 % durchgeführt.

Da die 20%ige Quote bereits bezahlt wurde, wäre der verbleibende offene Restbetrag (80 %) in der Höhe von S 961,22 als uneinbringlich abzuschreiben.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 28. Lustbarkeitsabgabe-Verordnung; Änderung (Zl. 920-6)

Minuten Aufgrund des letzten Einschauberichtes der NÖ Landesregierung wurde im Hinblick auf die Richtlinien über die Gewährung von Bedarfszuweisungen bemängelt, daß die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ keine Lustbarkeitsabgabeart in voller Höhe von 25 % einhebt.

Der Stadtrat beantragt daher, nachstehende Verordnung zu beschließen:

" V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ vom 15. Dezember 1989, Zl.: 920-6/1989, mit der die Lustbarkeitsabgabe-Verordnung geändert wird:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 1989 beschlossen, die Lustbarkeitsabgabe-Verordnung vom 29. April 1983 in der Fassung der Verordnung vom 30. September 1983 abzuändern wie folgt:

§ 3 hat zu lauten:

Die Kartenabgabe beträgt:

- 1) für Veranstaltungen im Sinne des § 3 lit. b, c, d, e, m und n des NÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes 10 v.H. des Eintrittsgeldes mit Ausschluß der Abgabe (Nettoentgelt);
- 2) für Veranstaltungen im Sinne des § 3 lit. f und g des NÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes 15 v.H. des Eintrittsgeldes mit Ausschluß der Abgabe (Nettoentgelt);
- 3) für alle übrigen im § 3 des NÖ Lustbarkeitsabgabegesetzes angeführten Veranstaltungen, sofern sie nicht von der Abgabepflicht ausgenommen sind, 25 v.H. des Eintrittsgeldes mit Ausschluß der Abgabe (Nettoentgelt).

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Monatsersten in Kraft." Einstimmig beschlossen.

✓ 29. Aufnahme eines Darlehens (Zl. 960)

Finanzen Für den Straßenbau soll ein Darlehen in Höhe von S 2 Millionen aufgenommen werden. Es liegt hierüber ein Anbot der Sparkasse Zwettl-Allensteig vom 10. November 1989 vor, welches folgende Konditionen beinhaltet:

Darlehensbetrag:	S 2 Millionen,
Zinssatz:	8 % p.a. netto Sollzinsen, verr. halbjährlich im nachhinein,
Laufzeit:	10 Jahre,
Rückzahlung:	einmal jährlich, immer am 1. Dezember.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung zur Darlehensaufnahme.

Einstimmig genehmigt.

✓ 30. Franz Senk, Jagenbach 27; Verpachtung eines Gemeindegrundstückes (Zl. 840-4)

Finanzen Der Pachtvertrag mit Franz Senk, Jagenbach 27, für die gemeindeeigenen Grundstücke Parz.Nr. 3733 und 3734, EZ 313, KG Jagenbach, läuft mit Jahresende ab.

Der Ausschuß für Forst- und Grundstücksverwaltung beantragt, diesen Pachtvertrag wieder für ein weiteres Jahr zu verlängern und einen Pachtzins von S 2000,-- zu verrechnen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 31. Karl und Stefanie Burger, 1110 Wien, Thürlhofstraße 24/8/9/37; Kaufansuchen (Zl. 840-3) ✓

Die Ehegatten Karl und Stefanie Burger haben um käufliche Überlassung der gemeindeeigenen Grundstücke Nr. 164/6 und 164/8 der KG Schloß Rosenau angesucht und dafür einen Kaufpreis von S 50 000,-- geboten. Dieses Anbot wurde bereits in der Gemeinderatssitzung am 25. September 1989 abgelehnt.

Nunmehr haben die Ehegatten Burger neuerlich beim Bürgermeister vorgesprochen und erklärt, daß sie nach wie vor grundsätzlich zum Ankauf bereit sind und auch einen höheren Kaufpreis als ursprünglich angeboten bezahlen würden.

Der Ausschuß für Forst- und Grundstücksverwaltung beantragt dazu, diese Grundstücke derzeit nicht zu verkaufen. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt bei einem eventuellen Tauschhandel für Baugrundstücke verwendet werden.

Einstimmig beschlossen.

✓ 32. KG Eschabruck; Verpachtung von gemeindeeigenen Grundstücken (Zl. 840-4) ✓

Der zwischen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ und Erich Holnsteiner, Eschabruck 6, abgeschlossene Pachtvertrag über das gemeindeeigene Grundstück Parz.Nr. 894, EZ 21, KG Eschabruck, im Ausmaß von 395 m² ist abgelaufen.

Der Ausschuß für Forst- und Grundstücksverwaltung beantragt nunmehr, einen neuen Pachtvertrag mit Johann RAUCH, 3533 Eschabruck 15,

abzuschließen, wobei auch ein Teil der Parz.Nr. 761 entlang der Straße mitverpachtet werden soll.

Die Laufzeit des Vertrages soll 5 Jahre und der dafür zu bezahlende Pachtzins soll S 50,--/Jahr betragen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 33. ÖBB-Personenverkehr auf der Eisenbahnlinie Zwettl-Schwarzenau, Einstellung; Resolution (Zl. 650)

Bürgermeister Franz Pruckner beantragt die Beschlußfassung nachstehender Resolution gegen die Einstellung des ÖBB-Personenverkehrs auf der Eisenbahnlinie Zwettl-Schwarzenau:

"Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 1989 folgende
R e s o l u t i o n

beschlossen:

Der Gemeinde gelangte zur Kenntnis, daß seitens der Österreichischen Bundesbahnen beabsichtigt ist, den Personenverkehr auf der Eisenbahnlinie Zwettl-Schwarzenau einzustellen. Die Gemeinde spricht sich mit allem Nachdruck gegen diese Absicht aus und begründet dies wie folgt:

1. Bei der Bahnverbindung Zwettl-Schwarzenau handelt es sich nicht um eine kleine Schmalspur-Nebenbahn, sondern um die Anbindung der Bezirksstadt Zwettl an die Franz Josefs-Bahn, welche wiederum die einzige Bahnverbindung des Waldviertels mit der Bundeshauptstadt Wien darstellt und darüber hinaus eine internationale Hauptverkehrslinie in Richtung unserer nördlichen Nachbarländer ist (Wien-Prag-Ostberlin).
2. Gerade angesichts der jüngsten politischen Entwicklung in den nördlichen Nachbarländern und des zu erwartenden Besucherstroms wäre die verkehrsmäßige Abkoppelung des Raumes Zwettl vom Hauptzubringer aus der CSSR, der Franz-Josefs-Bahn, eine unverständliche Maßnahme und würde den derzeitigen Bestrebungen, die verkehrsmäßige Infrastruktur an die geänderten Verhältnisse anzupassen, in eklatanter Weise zuwiderlaufen.
3. Es kann unmöglich dem Konzept der "Neuen Bahn" entsprechen, daß eine Bezirksstadt, die nicht nur geographisch, sondern in den letzten Jahren auch wirtschaftlich immer mehr eine Mittelpunkt-funktion im Waldviertel einnimmt und weithin als Schul- und Einkaufsstadt bekannt ist, im Bahn-Personenverkehr nicht mehr erreichbar ist. Ein sehr bedauernder Schritt in diese Richtung war schon die Einstellung des Personenverkehrs auf derselben Bahnlinie zwischen Zwettl und Martinsberg, wodurch Zwettl schon jetzt von den Bewohnern des südlichen Teils des Verwaltungsbezirkes per Bahn nicht mehr erreicht werden kann. Auch diese Maßnahme sollte rückgängig gemacht werden und dafür der Personenverkehr durch eine bessere und kundenorientiertere Fahrplangestaltung attraktiver gemacht werden. Es trägt z.B. nicht zur Attraktivität bei, wenn am Abend ein nach Zwettl verkehrender Personenzug in Schwarzenau 5 Minuten vor der Ankauf des aus Wien kommenden Zuges abfährt.
4. Auch für die Berufspendler nach Wien und teilweise auch für Schüler der Zwettler Schulen würde die Einstellung des Personenverkehrs zwischen Schwarzenau und Zwettl den Wegfall der gewohnten Verkehrsverbindung mit sich bringen und damit eine Härte bedeuten.
5. Schließlich muß auch bedacht werden, daß gerade ältere, alleinstehende Personen mangels eines eigenen Fahrzeuges oder einer privaten Fahrgelegenheit ausschließlich auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Nachdem die Bewohner des dünnbesiedelten ländlichen Raumes hinsichtlich der Verkehrsverbindungen gegenüber den Ballungszentren ohnedies benachteiligt sind, würde jede weitere Auflassung von Verkehrsverbindungen diese Benachteiligung noch verstärken.

Aus all diesen Gründen fordert der Gemeinderat, daß der Personenverkehr auf der Bahnlinie Zwettl-Schwarzenau nicht eingestellt wird, weil dies für die Region Zwettl einen Rückschritt bedeutet. Vielmehr muß der Fahrplan so bedarfsorientiert erstellt werden, daß den Bedürfnissen der Bevölkerung mehr Rechnung getragen wird als bisher.

Alle verantwortlichen Stellen werden daher dringend ersucht, alles zu unternehmen, daß von der Auflassung des Personenverkehrs Abstand genommen wird."

Einstimmig beschlossen.

✓ 34. Bau einer neuen Orgel in der Pfarrkirche Oberstrahlbach; Subventionsgewährung ✓

Friedrich Seitens des Pfarramtes Oberstrahlbach wurde mit Schreiben vom 10. Juni 1989 mitgeteilt, daß geplant ist, in der Pfarrkirche eine neue Orgel einzubauen und ersucht hiefür um Gewährung einer finanziellen Unterstützung.

Da im Voranschlag 1990 für dieses Vorhaben bereits ein Betrag von S 100 000,-- vorgesehen ist, stellt StR. Leopold Rechberger den Antrag, dem Pfarramt Oberstrahlbach für den Bau einer neuen Orgel eine Subvention in der Höhe von S 100 000,-- zu gewähren.

Einstimmig beschlossen.

✓ 35. KG Friedersbach; Ankauf eines gebrauchten Sandstreuwagens ✓

Julien. NR Für die KG Friedersbach wird zur winterlichen Sandstreuung ein Streuwagen benötigt. Es liegt ein Anbot von Herrn Ernst TAUBER, 3932 Fromberg 10 (bei Kirchberg am Walde) über einen gebrauchten Streuanhänger, wie er auch bei der Straßenverwaltung verwendet wird, zum Preis von S 20 000,-- vor.

Der Bürgermeister beantragt die Genehmigung der Anschaffung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 36. Erwin und Waltraud STÖLLNER, Zwettl, Syrnuauer Straße 27; Ansuchen um Grundkauf in der KG Rieggers (Zl. 840-3) ✓

Hy Die Ehegatten Erwin und Waltraud Stöllner, Zwettl, Syrnuauer Straße 27, ersuchen um käufliche Überlassung des Grundstückes Parz.Nr. 980 der KG Rieggers im Katasterausmaß von 1872 m².

Dieses Grundstück war im Jahr 1984 von der Gemeinde von den Ehegatten Franz und Juliane Weber, Rieggers, zum Preis von S 55,--/m² angekauft worden. Unter Einbeziehung der der Gemeinde noch entstandenen Kosten (Grunderwerbsteuer, Gebühren) entfielen auf den Quadratmeter Kosten in der Höhe von S 59,--.

StR. Franz Edelmaier beantragt, das vorliegende Ansuchen um Grundkauf zu einem Kaufpreis von S 120 000,-- zu genehmigen.

StR. Leopold Rechberger beantragt die zusätzliche Bedingung, daß auf das Kaufgrundstück zugunsten der Gemeinde ein Vorkaufsrecht für den Fall grundbücherlich einverleibt wird, daß sie das ganze Grundstück oder Teile des Grundstückes unverbaut wieder veräußern. In Ausübung dieses Vorkaufsrechtes soll die Gemeinde berechtigt sein, das Grundstück zum selben Preis wieder anzukaufen, um den es verkauft wurde, jedoch unter Berücksichtigung der dazwischen eingetretenen Geldwertveränderung gemäß Verbraucherpreisindex 1986.

Der Antrag von StR. Franz Edelmaier mit dem Zusatzantrag von StR. Leopold Rechberger werden sohin einstimmig beschlossen.

✓ 37. Sanierung des Arzthauses in Jagenbach ✓

Julien. NR Da die Frage einer Zweitordination von Frau Dr. Sybille Romeder aus Schweiggers geklärt ist und sie in Jagenbach eine solche führen kann, ist es dringend notwendig, die Räumlichkeiten der ehemaligen Ordination des Dr. Konrad Mittermayr zu sanieren.

Von der techn. Bauabteilung im Hause wurde eine Überprüfung vorgenommen und aufgrund des Ergebnisses eine Kostenschätzung von rund S 500 000,-- erstellt.

Das Vorhaben ist im Budget 1990 nicht vorgesehen und findet daher keine Deckung. Durch Inanspruchnahme der Förderungsmittel für "Althausanierung" könnte die Deckung jedoch erfolgen.

StR. Josef Hölzl beantragt daher, die notwendige Sanierung der Räumlichkeiten nach genauer Feststellung und Zusage der Landesförderung durchzuführen. Es soll vorläufig ein grundsätzlicher Beschluß gefaßt werden.

Einstimmig beschlossen.

JAHRESRÜCKBLICK DES BÜRGERMEISTERS FÜR DAS JAHR 1989

Am Ende der Sitzung des Gemeinderates hält Bürgermeister Franz Pruckner folgenden Jahresrückblick:

"Das Jahr 1989 war für die Gemeinde Zwettl wieder ein sehr erfolgreiches Jahr und viele Leistungen sind erwähnenswert.

In diesem Jahr wurde erstmals die Budgetsumme von S 200 Millionen überschritten.

2/3 dieses Jahres hat RegR. Ewald Biegelbauer als Bürgermeister die Geschicke dieser Gemeinde geleitet und ich darf Dir, lieber Ewald, für Deine Arbeit herzlich danken.

Wir haben heute den Voranschlag für das Jahr 1990 beschlossen, in dem wieder Schwerpunkte für das kommende Jahr vorgesehen sind.

Da dieser Voranschlag für den Finanzreferenten StR. Anton Kirchner wahrscheinlich der letzte ist, möchte er an dieser Stelle ihm ganz herzlich danken für die jahrzehntelange Tätigkeit.

Es gab aber auch die verschiedensten Veranstaltungen, u.zw.

am 28. April fand die Segnung und Präsentation des Stadtsaales statt, wobei Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll die Eröffnung vornahm;

ein Singgruppentreffen der NÖ Bäuerinnen-Singgruppen fand am 7. Mai in der Sporthalle unter dem Motto "Unsere Heimat in Liedern und Gedichten" statt;

das zehnjährige Bestandsjubiläum unseres Krankenhauses konnte am 19. Mai gefeiert werden;

die Freiw. Feuerwehr Jahrings konnte am 25. Juni im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages die Segnung ihres neuen Feuerwehrhauses vornehmen;

in der KG Niederstrahlbach wurde am 1. Juli ein Radwanderweg eröffnet und am 2. Juli die 850-Jahrfeier und Fertigstellung des Einstiegsprojektes Dorferneuerung im Beisein des Herrn Landeshauptmannstellvertreters Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll feierlich begangen;

der 8. Juli war es, wo hw. P. Dr. Martin die Segnung der neuen Feuerwehrzentrale Zwettl vornahm und Landesrat Blochberger die offizielle Bestimmungsübergabe durchführte;

die Eröffnung des Rundwanderweges und die Spatenstichfeier für den neuen Kindergarten in Friedersbach fand am 9. Juli statt;

in Stift Zwettl wurde ein internationales Orgesfest in der Zeit von 18. Juni bis 16. Juli mit einem umfangreichen Programm geboten;

die Landjugend Zwettl, die Stadtgemeinde, das NÖ Bildungs- und Heimatwerk, die NÖ Heimatpflege und die ARGE für Volkstanz veranstalteten am 23. Juli ein Waldviertler Volkstanzfest;

Nun einige Zahlen:

Im Jahr 1989 wurden

- 6 Gemeinderatssitzungen mit 289 Tagesordnungspunkten (im Vorjahr 7),
- 7 Stadtratsitzungen mit 483 Tagesordnungspunkten (im Vorjahr ebenfalls 7),
- 51 Ausschußsitzungen mit 528 Tagesordnungspunkten (im Vorjahr 49) und
- 1 Festsitzung des Gemeinderates (Ehrennadelverleihung an Dir. Franz Fichtinger und Dir. Dipl.-Ing. Adolf Kastner) abgehalten.

An Jubiläen gab es:

- 1 Steinerne Hochzeit,
- 17 Goldene Hochzeiten,
- 1 101. Geburtstag,
- 3 95. Geburtstage und
- 16 90. Geburtstage.

In der Abteilung Baupolizei wurden an

43 1/2 Tagen insgesamt 272 Bauverhandlungen und 70 Endbeschauen durchgeführt.

An 5/2 Tagen wurden Sprechtag des NÖ Gebietsbauamtes abgehalten.

Für diese Tätigkeit dankt er ganz herzlich Vbgm. Ing. Mengl und StR. Franz Zeugswetter.

Weiters wurden folgende Vorhaben in den einzelnen Ressorts veranlaßt bzw. durchgeführt:

a) Allgemeine Verwaltung, Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft, Kultur und Fremdenverkehr:

Schulen und Kindergärten:

- Neu- bzw. Rohbau des Kindergartens Friedersbach,
- Installierung einer zweiten Kindergartengruppe in Stift Zwettl,
- Materialankauf für Wasserleitung für die Volksschule und den Kindergarten Oberstrahlbach,
- Sanierungsarbeiten an den Volksschulen Oberstrahlbach, Friedersbach und Riegers.

Stadtamt:

- Neueindeckung des Daches und
- Ankauf von PC.

Sportliche Einrichtungen und-Veranstaltungen:

- Sportplatz Stift Zwettl,
- Spielplatz Rudmanns,
- Hartplatz Waldrandsiedlung,
- Auftragsvergabe f. Sportplatz Jahrings,
- Zwettler Stadtlauf,
- Handballänderspiel der Damen Österreich-DDR,
- Volleyball-Schülerliga NÖ Meisterschaften

Kultur:

- Stadtmuseum, Auftragsvergabe für Inneneinrichtung,
- Jugendbücherei,
- Dorferneuerung Niederstrahlbach, Subvention,
- Dorferneuerung Rieggers, Beauftragung eines Architekten,
- Fernsehsendung "Wer A sagt ...",
- 4. Ferien-Jugendmusikcamp im Edelhof,
- Ausstellungen in der Viertelsgalerie,
- Sänger- und Musikantentreffen,
- Grenzlandchor Arnoldstein, Konzert,
- Kabarett "Die Hektiker",
- Jeunesse, Abonnementkonzerte,
- Zwettler Advent,
- Musikverein Marbach,
- Broschüre "Zwettl damals",
- Open air,
- Ausstellungen im alten Rathaus,
- großer Zapfenstreich des Bundesheeres,
- Straßentheater "Die Schockerline",
- Intern. Orgelfest,
- Musikfabrik im Edelhof,
- blau-gelbe Radioshow.

Kapellen; Gemeindebeiträge für Restaurierungen:

Kleinotten, Negers, Mayerhöfen, Bösenneuzen, Kleinschönau, Dorf Rosenau, Ratschenhof
Marterl in Ottenschlag, Turmuhr der Pfarrkirche Marbach am Walde, neue Orgel in Oberstrahlbach,
Pfarrkirche Friedersbach.

Für alle diese Tätigkeiten ein herzliches Dankeschön Herrn StR. Leopold Rechberger.

b) Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen:

- Beschluß über Ermäßigungen für sozial Schwache bei den laufenden Kanalgebühren,
- Muttertagsfeier für alleinstehende Mütter,
- Seniorentage,
- finanzielle Unterstützung für die Hilfswerke, das Rote Kreuz, die Caritas, div. Seniorenvereine

Krankenhausangelegenheiten:

- Budget für 1989 S 139 621 000,--,
- Investitionen in der Höhe von ca. S 3 Millionen,
- Umbau der Kinderinfektion für die Orthopädie mit S 2,6 Millionen, Inbetriebnahme 2. Jänner 1990,
- Krankenhaus 10 Jahre in Betrieb,
- Neubesetzung der Kinderabteilung durch Prim. Dr. Erika Hronicek,
- Ernennung des Dr. Herwig Rosenthaler zum Oberarzt der internen Abteilung,
- Konsiliarvertrag mit dem Facharzt für Orthopädie OA Dr. Anton Keppel,
- Bewilligung von drei zusätzlichen Ausbildungsstellen für Fachärzte und Besetzung durch die Fachärzte Dr. Josef Nigischer, Dr. Rudolf Bind und Dr. Christa Preisinger,
- Anstellung von sechs neuen Ärzten, derzeitiger Stand somit 39;
- Anstellung von 14 neuen Schwestern, von den insgesamt 103 beschäftigten Schwestern sind derzeit 10 teilzeitbeschäftigt;
- Höchststand an Patienten am 21. November 303 (systemisierter Bettenstand 247),
- laut Rechnungsabschluß 1988 hat das Krankenhaus Zwettl im Reigen der NÖ Krankenhäuser nach dem Betriebsabgang je Pflgetag den 1. Platz eingenommen und ist somit das kostengünstigste von Niederösterreich.

Auch hierfür möchte er StR. Johann Hofbauer aufrichtig und herzlich danken.

c) Feuerwehrwesen:

Die Feuerwehrzentrale Zwettl konnte ihrer Bestimmung übergeben werden.

Weiters wurden die Feuerwehrhäuser in Jahrings, Gerotten und Unterrabenthan fertiggestellt.

Noch im Bau befinden sich die Feuerwehrhäuser in Jagenbach und Gschwendt.

Ein besonderer Dank gilt den Feuerwehrmännern, die durch ihren persönlichen Einsatz sowie durch ihre unentgeltliche Arbeitsleistung den Bau der Feuerwehrhäuser ermöglicht haben.

Für die Freiw. Feuerwehren in Merzenstein, Uttissenbach und Unterrabenthan wurden im abgelaufenen Jahr Kleinlöschfahrzeuge angekauft. Weiters konnten für verschiedene andere Feuerwehren Gemeindebeiträge für die Anschaffung von Tragkraftspritzen und Handfunkgeräten gewährt werden.

Ein herzliches Dankeschön Herrn StR. Rudolf Tüchler.

./.

d) Raumordnung, Raumplanung und öffentl. Einrichtungen:

Kanalangelegenheiten:

Verlegung von Kanalsträngen in der Weitraer Straße, Gradnitzer Straße, Niobau-Siedlung und Gerungserstraße mit insgesamt 2550 lfm.

Bauliche und maschinelle Vergrößerung der Kläranlage in Rudmanns (Eröffnung Februar 1990).

Wasser:

Auswechslung von Leitungen neben Kanalbau mit insgesamt 1550 lfm in Moidrams, Gerungserstraße und Niobau-Siedlung.

Sanierungsarbeiten beim alten Wasserwerk (Leitungsauswechslung, bauliche Sanierung).

Öffentl. Beleuchtung Stadt:

26 Peitschen oder Kandelaber für die P. Werner Deibl-Straße, Galgenbergstraße, Promenade, Parkplatz Gartenstraße und Umfahrungsstraße sowie

12 Altstadtleuchten für den Busparkplatz und die untere Landstraße.

Raumordnung:

10 Umwidmungsansuchen, davon 8 positive und 2 negative, wurden eingereicht sowie für ein neues Siedlungsgebiet in Oberstrahlbach ein Teilbebauungsplan erstellt.

Für diese Aktivitäten StR. Dipl.-Ing. Ewald Schwarz ein herzliches Dankeschön.

e) Land- und Forstwirtschaft:

- Sanierung der Stützmauer sowie Asphaltierungsarbeiten vor dem Gemeindehaus Gerotten,
- Erneuerung der Türen beim Waaghaus Niederstrahlbach,
- div. Vorarbeiten (Planung) bei der Brückenwaage Wolfsberg,
- Reparatur der Brückenwaage in Rudmanns,
- Eichungen von Brückenwaagen in Oberstrahlbach, Großglobnitz, Friedersbach, Jagenbach und Gerotten,
- Umbauarbeiten im Waaghaus Riegers,
- Beitrag zur Eberhaltung in der Höhe von ca. S 20 000,--,
- Vattertierhaltung, Ankauf von 10 Gemeindestieren,
- Bestellung neuer Waagmeister.

Ein herzliches Dankeschön auch an StR. Johann Scharitzer.

f) Häuser- und Friedhofsverwaltung:

- Generalsanierung des Gemeindehauses Gerotten mit S 650 000,--,
- Renovierung des Gemeindehauses Brunnengasse 11;
- Einbau von schall- und wärmedichten Fenstern im Gemeindehaus Brühlgasse 5,
- Färbelung des Gemeindehauses Unterrabenthan,
- Erneuerung von Fenstern und Türen beim Gemeindehaus in Jagenbach,
- Renovierung des stillgelegten Friedhofes in Schloß Rosenau.

Ein Dankeschön Hr. StR. Josef Hölzl.

g) Öffentliche Ordnung und Sicherheit:

- Errichtung eines Warthauses und Fertigstellung des Busbahnhofes in Zwettl,
- Errichtung von zwei weiteren Haltestellen in der Gartenstraße,
- Wiederherstellung bzw. Sanierung des von den Brüdern Ratheiser gepachteten Objektes,
- Errichtung einer Bushaltestelle auf der Landeshauptstraße 71, Abzweigung Rosenau Dorf,
- Errichtung von Warthäusern in Gradnitz und Unterrosenauerwald sowie in Rosenau Schloß bei der Abzweigung Gutenbrunn.

Weiters fanden an 6 Tagen Verkehrsverhandlungen statt, die jeweils einen ganzen Tag dauerten sowie eine Reihe von Einzelverhandlungen. Die bei diesen Verhandlungen erzielten Ergebnisse haben einen wesentlichen Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit geleistet.

Im übrigen wurden Verkehrszeichen und Verkehrsspiegel im Gesamtbetrag von ca. S 200 000,-- neu aufgestellt bzw. angeschafft.

Auch hierfür ein herzlicher Dank Hr. StR. Karl Haider.

Weiters dankt er noch StR. Franz Edelmaier für seine Arbeiten im Ausschuß Forst- und Grundstücksverwaltung und Umweltgemeinderat Peter Kastner für seinen Einsatz bei der Sondermüllabfuhr und dem neueingeführten Mülltrennungsversuch in einem Bereich der Stadt Zwettl.

In seinem Ressort, nämlich dem Straßen- und Wasserbau sowie Bauhof, konnten auch wieder verschiedenste Aufgaben bewältigt werden, so ist es z.B. gelungen, die verschiedensten Güterwege und Siedlungsstraßen staubfrei zu machen und Gehsteige und die Brücke bei der Hubermühle steht vor der Fertigstellung.

Abschließend nochmals ein herzliches Dankeschön an den Herrn Altbürgermeister RegR. Ewald Biegelbauer, Vbgm. Ing. Ewald Mengl, allen Stadt- und Gemeinderäten, Fraktionsobmännern, dem Prüfungsausschuß, an der Spitze GR Adalbert Weißensteiner, den Bediensteten im Stadtamt und im Bauhof, an der Spitze StADir. Dr. Wolfgang Meyer, welcher der gute Geist im Hause ist, der Bevölkerung für ihr Verständnis, den Freiw. Feuerwehren, Vereinen, Institutionen, Ämtern, Schulen, Behörden, Kammern und Banken. Im übrigen auch für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel die besten Wünsche für Gesundheit und Schaffensfreude."

StR. Leopold Rechberger und StR. Josef Hölzl sprechen namens ihrer Fraktionen ebenfalls Dankesworte und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr

Dankesworte und die besten Wünsche für Weihnachten und den Jahreswechsel werden auch von Altbürgermeister RegR. BSI Ewald Biegelbauer und StADir. Dr. Wolfgang Meyer im Namen aller Bediensteten ausgesprochen.

NICHTÖFFENTLICHER TEIL DER SITZUNG

Der Bürgermeister beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit.

Einstimmig genehmigt.

Der folgende Teil der Sitzung ist nichtöffentlich und es wird hierüber ein eigenes Sitzungsprotokoll geführt.

und Sozialgerichtsgesetzes in dessen jeweils geltenden Fassung.

Die Protokollprüfer:

[Handwritten signatures of the protocol reviewers]

Der Bürgermeister:

[Handwritten signature of the Mayor]

Schriftführer:

Rosa Marsch

PROTOKOLL

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

im Gemeinderatssitzungsraum

Anwesende:

Bürgermeister

[Name]

St. Vertreter

Stadträte

[Name]

Stadträte:

[List of names]

[List of names]

[List of names]

Gemeinderäte:

[List of names]

[List of names]

[List of names]

Beteiligt waren:

[Name]

Nicht beteiligte waren:

Die gemeinderatsspezifische Beschlussfassung erfolgt durch die Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Der Gemeinderat hat am ... beschlossen ... Die Sitzung ist damit ...

Protokollant: ...